

optrel  
EVOLUTION  
www.optrel.com

# KLEINSTUNTERNEHMEN ESTLAND

## Die Risikogeschichte 4



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



# Kleinstunternehmen von Estland

## Kontext des Unternehmens und der Supply Chain

Das Unternehmen wurde 2015 gegründet und beschäftigt fünf Mitarbeiter. Es produziert und vertreibt Spezialstahlprodukte. Das Unternehmen befindet sich in Tallinn.

Die Supply Chain des Unternehmens ist eher bedarfsorientiert: Es wählt Lieferanten auf Basis des aktuellen Bedarfs/Projekte aus; die meisten Aufträge sind einmalig.

Unternehmen W sieht nicht viele Schwachstellen in der Supply Chain, da es keine langfristigen Beziehungen und Verpflichtungen gibt.

## Digitalisierung der Supply Chain

Digitalisierung wird vom Management eher als Hindernis anstelle eines Vorteils für den Betrieb gesehen. Das Management ist der Meinung, dass digitale Interaktionen die Auftragsvergabe verkomplizieren und daher unangemessen viel Zeit in Anspruch nehmen (z. B. zu viele Formulare zum Ausfüllen).

## Risiko Management

Das Unternehmen betreibt aufgrund der ISO-Zertifizierung Risikomanagement und der CEO ist dafür verantwortlich. Das Unternehmen hat ein eigenes Risikomanagement-Tool entwickelt:

- Ranking: Risiken werden spezifiziert und eingestuft (von hoch bis niedrig);
- "Ampel"-Risiken werden spezifiziert und ihre Wahrscheinlichkeit in Farbschemata dargestellt (von rot-hoch bis grün-sehr niedrig);
- Derzeit sind dem Unternehmen etwa 30-35 Risiken bekannt und diese werden wöchentlich überprüft und deren Wahrscheinlichkeit neu eingeschätzt;

- Die Liste der potenziellen Risiken werden jährlich überprüft und an die Marktsituation angepasst.

**Praxis des Risikomanagements:** Wenn ein Risiko eintritt, übernimmt der Geschäftsführer die erste Risikobewertung. Mögliche Gegenmaßnahmen werden mit anderen Organisationsmitgliedern oder Beratern besprochen. Die endgültige Entscheidung, wie mit dem Risiko umgegangen wird, liegt beim CEO.

**Risiken:** Derzeit ist das Unternehmen vor allem finanziellen und operativen Risiken ausgesetzt.

- Finanzielles Risiko, d. h. Zahlungsrisiko. Das Management ist besorgt über Zahlungseingänge/Nichtzahlungen. Um dieses Risiko zu minimieren, stellt Unternehmen W Rechnungen so früh wie möglich aus und versucht, die Zahlungen bald darauf einzufordern. Unternehmen W überprüft täglich die Zahlungseingänge;
- Operatives Risiko. Aufgrund der begrenzten Produktionskapazitäten und der wenigen Mitarbeiter ist das Betriebsrisiko sehr hoch. Wenn ein Mitarbeiter krank wird, Geräte kaputt gehen oder der Strom ausfällt, kann das Unternehmen nicht mehr wie gewünscht arbeiten;
- Marktrisiko. Das Kundenrisiko sowie die Gefahr, dass ein direkter Konkurrent die Produktionskapazitäten erhöhen kann, sind ebenfalls hoch;
- Cyber-Risiko. Unternehmen W ist der Meinung, dass das Cyber-Risiko für den Betrieb unbedeutend ist, da es klein ist;
- Das COVID-19-bezogene Risiko ist mit der Gesundheit der Mitarbeiter verbunden. Einen Mangel an Mitarbeitern kann sich das Unternehmen nicht leisten.

**Vorteile des Risikomanagements:** Die Visualisierung von Risiken ist hilfreich, um konkrete Schritte zu unternehmen.